

Botschaft zwölf

Christus kommt mit Belohnung und Bestrafung, eine Lampe, die an einem finsternen Ort leuchtet, und Christus, der Seinen Überwindern im Geheimen als der Morgenstern erscheint

Bibelverse: Offb. 22:12, 16; 2.Petr. 1:19

I. „Siehe, Ich komme schnell, und Mein Lohn ist mit Mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist“ – Offb. 22:12:

- A. Der Herr wiederholt Seine Warnung: „Ich komme schnell“ (3:11; 22:7), damit wir Seinen Lohn erwägen, der bei Seiner Wiederkunft gegeben wird.
- B. Bei der Wiederkunft des Herrn wird jedem der Gläubigen nach ihrer Entrückung dieser Lohn vor dem Richterstuhl Christi gegeben werden – 2.Kor. 5:10; 1.Kor. 4:5; Röm. 14:10; Mt. 16:27.
- C. Das griechische Wort, das in Offenbarung 22:12 mit „Lohn“ übersetzt wird, bedeutet „Entlohnung“.
- D. Wenn der Herr wiederkommt, um das Königreich in Besitz zu nehmen, wird Er all jene, die zu Ihm gehören, belohnen oder bestrafen:
 - 1. Einige werden Seine Bestrafung erhalten, weil das Wort des Herrn „Mein Lohn ist mit mir“ beinhaltet, dass es nicht nur Belohnung, sondern auch Bestrafung gibt.
 - 2. In Übereinstimmung damit erklärt der Herr in Offenbarung 22:7: „Ich komme schnell. Gesegnet ist, wer die Worte der Weissagung dieser Schriftrolle bewahrt.“
 - 3. Wer die Worte der Weissagung dieser Schriftrolle bewahrt, ist gesegnet, weil er belohnt werden wird.
 - 4. Die Belohnung, die wir an jenem Tag empfangen, hat viel mit unserer heutigen Einstellung zu tun:
 - a. In 1. Korinther 3:8 heißt es, dass wir gemäß unserer Mühe belohnt werden.
 - b. In Matthäus 16:27 sagte der Herr Jesus, dass Er uns bei Seiner Wiederkunft gemäß unseren Taten belohnen wird.
- E. Die ewige Errettung hat nichts mit unseren Werken zu tun, aber die Belohnung des Königreichs wird voll und ganz gemäß unseren Werken sein, die wir nach unserer Errettung durch das Leben des Herrn getan haben.
- F. Jeder Gerettete wird vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit ein jeder die Dinge empfangen, die er durch den Leib getan hat, gemäß dem, was er praktiziert hat, es sei gut oder schlecht; diejenigen, die Gutes praktizieren, werden eine Belohnung erhalten, und diejenigen, die Böses praktizieren, werden eine Bestrafung erhalten – 2.Kor. 5:10.
- G. Wir werden vor dem Richterstuhl stehen und dem Herrn über unser Leben, unseren Wandel und unser Verhalten in der Vergangenheit Rechenschaft ablegen; aus diesem Grund sagt sogar der Apostel Paulus, dass er es nicht wagte, sich selbst zu erforschen, sondern der, der ihn erforschte, war der Herr – 1.Kor. 4:3–4.
- H. Die Art und Weise, wie wir nach unserer Errettung dem Herrn dienen und für Ihn arbeiten, ist eine wichtige Angelegenheit.
- I. Paulus sagt: „Wenn jemandes Werk, das er auf das Fundament aufgebaut hat, bleibt, so wird er Lohn empfangen“ – 3:14.

- J. Wenn der Herr wiederkommt, wird es ein Gericht geben; in diesem Gericht wird Er entscheiden, ob wir eine Belohnung oder eine Bestrafung erhalten werden.
- K. Die Belohnung wird durch den Richterstuhl Christi festgelegt: „Wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit ein jeder die Dinge empfangen, die er durch den Leib getan hat, gemäß dem, was er praktiziert hat, es sei gut oder schlecht“ – 2.Kor. 5:10.

II. „Und uns ist das prophetische Wort noch fester gemacht worden, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem finsternen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht“ – 2.Petr. 1:19:

- A. Petrus vergleicht das prophetische Wort in der Schrift mit einer Lampe, die an einem finsternen Ort leuchtet:
 - 1. Das weist darauf hin, dass dieses Zeitalter ein finsterner Ort in der finsternen Nacht ist (Röm. 13:12) und dass sich alle Menschen dieser Welt in Finsternis bewegen und in Finsternis handeln.
 - 2. Das prophetische Wort der Schrift als die Lampe, die den Gläubigen leuchtet, vermittelt geistliches Licht, das in ihrer Finsternis leuchtet (nicht nur Erkenntnis dem Buchstaben nach zum verstandesmäßigen Begreifen), und sie leitet, in den hellen Tag einzutreten, ja sogar durch die finstere Nacht zu gehen, bis der Tag des Erscheinens des Herrn anbricht.
 - 3. Bevor der Herr als das Sonnenlicht erscheint, brauchen wir dieses Wort als ein Licht, damit es unsere Schritte erleuchte.
- B. *Der Tag anbricht* (2.Petr. 1:19) ist ein bildlicher Ausdruck, der eine zukünftige Zeit voller Licht darstellt, die wie ein heller Tag anbricht, mit dem Morgenstern, der vor Tagesanbruch in den Herzen der Gläubigen aufgeht, die erleuchtet und erhellt sind, indem sie auf das leuchtende Wort der Prophetie in der Schrift achten:
 - 1. In einer Zeit des Abfalls tun die Gläubigen gut daran, in dieser Angelegenheit Acht zu geben, damit das prophetische Wort als eine Lampe durch die Finsternis des Abfalls leuchten kann, bis ein solcher Tag anbricht.
 - 2. Das wird sie dazu bewegen und ermutigen, ernstlich die Gegenwart des Herrn zu suchen und wachsam zu sein, damit sie den Herrn nicht verpassen, wenn Er im geheimen Aspekt Seines Kommens (Parusie) wie ein Dieb kommt.
 - 3. Dieser bildliche Ausdruck muss auf das kommende Zeitalter anspielen, das Zeitalter des Königreichs, das wie ein Tag anbrechen wird beim Erscheinen (dem Kommen) des Herrn (V. 16) als die Sonne der Gerechtigkeit (Mal. 3:20), deren Licht leuchten wird, um das Dunkel der finsternen Nacht dieses Zeitalters zu durchbrechen.
 - 4. Zuvor wird der Herr in der finstersten Stunde der Nacht denen als der Morgenstern (Offb. 2:28; 22:16) erscheinen, die wachsam sind und nach Seinem kostbaren Erscheinen trachten (2.Tim. 4:8).
 - 5. Sie sind durch das Leuchten des prophetischen Wortes erleuchtet worden, das sie in den anbrechenden Tag führen kann.
 - 6. Wenn wir auf das Wort in der Bibel achten, das als eine Lampe an einem finsternen Ort leuchtet, wird Er als der Morgenstern in unseren Herzen aufgehen, um in der Finsternis des Abfalls zu leuchten, wo wir uns heute vor Seinem tatsächlichen Erscheinen als Morgenstern befinden.

III. „Ich bin die Wurzel und der Nachkomme Davids, der hell leuchtende Morgenstern“ – Offb. 22:16b:

- A. Christus, der durch die himmlischen Leuchtkörper dargestellt wird, ist der hell leuchtende Morgenstern – V. 16b.
- B. Bei Seiner Wiederkunft wird Christus für Sein Volk im Allgemeinen die aufgehende Sonne sein (Mal. 3:10), für Seine wachsamten Liebhaber aber ganz besonders der Morgenstern.
- C. Letzteres wird eine Belohnung für die Überwinder sein: „Ich werde ihm den Morgenstern geben“ – Offb. 2:28.
- D. Dass Christus die Wurzel und der Nachkomme Davids ist, steht in Verbindung mit Israel und dem Königreich, dass Christus der hell leuchtende Morgenstern ist, steht hingegen in Verbindung mit der Gemeinde und mit der Entrückung.
- E. Der Morgenstern erscheint vor der finstersten Stunde, ehe der Morgen dämmt.
- F. Die große Trübsal wird diese finsterste Zeit sein und danach wird der Tag des Königreichs anbrechen; das zeigt, dass Christus als der hell leuchtende Morgenstern in der finstersten Zeit, kurz vor Ende dieses Zeitalters, erscheinen wird.
- G. Im Königreich wird der Herr Seinem Volk öffentlich als die Sonne erscheinen, aber vor der großen Trübsal wird Er Seinen Überwindern im Geheimen als der Morgenstern erscheinen.
- H. Der hell leuchtende Morgenstern wird nur den Wachsamten erscheinen.
- I. Die schlummernden Gläubigen werden den Morgenstern nicht sehen; sie werden Christus nur auf allgemeine Weise als die Sonne sehen.
- J. Die Wachsamten werden als Erste die Frische Seiner Gegenwart bei Seiner Wiederkunft nach einer langen Abwesenheit genießen dürfen.
- K. Die gesamte Bibel schließt mit dem Verlangen nach dem Kommen des Herrn ab, das in einem Gebet zum Ausdruck gebracht wird.
- L. Das Gebet des Johannes in Offenbarung 22:20 ist das letzte Gebet in der Bibel.
- M. „Er, der diese Dinge bezeugt, sagt: Ja, Ich komme schnell. Amen. Komm, Herr Jesus!“ – V. 20.